

Schulen der Allgemeinen Armen-Anstalt. (S. diesen Artikel.)

Schulen der Armenanstalt in St. Pauli. Es bestehen zwei derselben. Die erste, in der Kielerstr. 7, ist 1831 gegründet. In derselben werden gegen 400 Kinder, Knaben u. Mädchen, in 4 Classen, von einem Oberlehrer, Hrn. W. H. F. Schmidt, drei Gehülfslehrern u. den Lehrerinnen für Handarbeiten unterrichtet. Das Schulhaus ist Eigenthum der St. Pauli-Armenanstalt. — Die zweite, im Januar 1851 eröffnet, ist Michaelis 1862 in ein vom Staate erbauetes Schulhaus in der Laeisstr. verlegt. In derselben werden reichlich 400 Kinder, Knaben u. Mädchen, in 6 Classen, 3 für Knaben u. 3 für Mädchen, von einem Oberlehrer, Hrn. J. H. E. Grabo, vier Gehülfslehrern u. den erforderlichen Lehrerinnen für Handarbeiten unterrichtet. Das neue Schulhaus kann seiner zweckmäßigen Einrichtung wegen als Muster dienen. Hinter demselben befindet sich ein 40 [] Ruthen großer Spielplatz mit den erforderlichen Turnapparaten. — Den Vorstand für beide Schulen bilden der jedesmalige Patron der Vorstadt, der erste Pastor an der St. Pauli-Kirche, der Cassenverwalter der St. P. A. A. u. zwei vom Armencollegium erwählte Schulvorsteher.

Sonntagschule der englisch-reformirten Kirche. Vor 41 Jahren errichtet. Local in der Kirche am Johannisbollwerk.

Sonntagschulen. Seit 1825 besteht eine derselben in St. Georg, die seit 14. Sept. 1853 in eigenem Gebäude in der Stiftstraße, der Stiftskirche, gehalten wird. Als Filiale derselben existirt noch eine Sonntagschule in Barmbeck, für welche ein eigenes Gebäude auf dem für diesen Zweck angekauften Plage auf dem Holsteinischen Kamp im Jahre 1866 erbaut ist. Wegen der städtischen Sonntagschulen s. m. Verein für innere Mission.

Talmud-Tora-Schule, Israelitische. Zahl der die Schule besuchenden Knaben im 2. Semester 1865: 342. Das Schulgebäude, Kohlhöfen 20, ist nach dem Entwurfe des Architekten Hrn. A. Hofengarten von dem Baumeister Hrn. C. F. Brestelbaum aufgeführt u. seit September 1857 zur Benutzung übergeben. Die Schuldirektion besteht aus den Hren. Ober-Rabbiner A. Stern, Ephorus, Siegmund Meyer, Präses, Salomon Wolff, B. D. Dessau, H. Matthias, Moses Levy u. David Ruben.

Arsenal des Bürger-Militairs. In dem noch stehen gebliebenen Theile der ehemaligen Bauhofgebäude bei dem Deichthore befinden sich die nur leider geringen Vorräthe der einst bedeutend gewesenem Vorräthe unserer alten Zeughäuser an Rüstungen, Waffen u. Fahnen (letztere hauptsächlich der ehemaligen Bürgerwache angehörend u. theils noch aus der Zeit ihrer Errichtung im Jahre 1619 herkommend), so wie auch andere Hamburgensien vorhanden sind. Die Sammlung wurde im Jahre 1835, wo sie dem gänzlichen Verfall nahe war, geordnet u. nach u. nach in den gegenwärtigen Zustand gebracht, indem sie auch vielfach und jetzt noch durch einzelne Gegenstände vermehrt worden, die von patriotischen Mitbürgern gegeben sind, um sie in solcher Weise aufbewahrt u. erhalten zu sehen. Wenngleich die Sammlung nicht Anspruch machen kann, denjenigen in den Zeughäusern anderer Länder an die Seite gesetzt zu werden, so befinden sich doch auch hier einzelne werthvolle Sachen. Jedenfalls ist sie die einzige, welche an die vergangene kriegerische Vorzeit der Vaterstadt eine sichtbare Erinnerung gewährt. Das Arsenal, welches der Bürger-Militair-Commission, insbesondere dem jedesmaligen Ältesten Commissair, untergeben ist, ist Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet, um dem Publikum Gelegenheit zur Besichtigung zu geben; auch zu einer anderen Zeit würde solche gestattet werden können, falls man sich an den betreffenden Commissair oder den Major der Artillerie des Bürger-Militairs wendet.

Assicuranz-Verein oder Verein der hamb. Assicureure. Bureau: in der Börse, Zimmer Nr. 18. Verein der hiesigen Assicuranz-Bevollmächtigten u. Privat-Assicureure zur Hebung dieses wichtigen Geschäftszweiges. Das Verzeichniß der Compagnien etc. findet man im 2ten Abschnitt unter A. (Seite 9), die Namen der Hren. Assicureure im 3. Abschnitt (Seite 556).

Athenaeum. Das, ist eine Gesellschaft zum Zwecke literarischer u. geselliger Unterhaltung. Es bietet seinen Mitgliedern Lesezimmer, Bibliothek u. Conversationszimmer u. veranstaltet von Zeit zu Zeit Vorträge über Themata der Wissenschaft u. Kunst, so wie außergewöhnliche gesellige Zusammenkünfte. Zur ausgedehnteren u. besseren Erreichung dieses Zweckes hat das Athenaeum mit der patriotischen Gesellschaft und dem architectonischen Verein betreffs der Les- u. Conversationszimmer u. der Bibliothek eine Vereinbarung geschlossen, welche die gemeinschaftliche gleichberechtigte Benutzung derselben für die Mitglieder aller drei Gesellschaften feststellt. Diese Räumlichkeiten befinden sich unter der gemeinsamen Bezeichnung „Vereinigte Gesellschaften“ im patriotischen Gebäude parterre u. bestehen aus 3 Les- u. 2 Conversationszimmern, nebst einer Wirthschaft, in der die gewünschten Erfrischungen verabreicht werden. In den Lesezimmern werden die besten politischen-literarischen u. technischen Journale des In- u. Auslandes gehalten u. außerdem ein Wuchertisch für die neuesten Erscheinungen der Literatur, durch welche auch die Benutzung der Mitglieder täglich zugängliche Bibliothek eine stetige Bereicherung erhält. Der pränumerando zu entrichtende Jahresbeitrag der Mitglieder beträgt St. R. 15 u. wird vom 1. Januar bis zum 1. Januar berechnet. Im Laufe eines Jahres eintretende bezahlen pro rata des Jahresbeitrages. Wer in die Gesellschaft einzutreten wünscht, läßt sich durch zwei Mitglieder dem Vorstande vorschlagen. Die Namen der Angemeldeten wie der Vorschlagenden werden dann während einer Woche im Locale der Gesellschaft angeheftet. Wer aus der Gesellschaft austreten will, hat dies dem Vorstande wenigstens sechs Wochen vor Ablauf eines Jahres schriftlich anzuzeigen. Einführungen sind nach Anleitung der Besuchordnung gestattet. Fremde können, auf längere Termine gegen Entrichtung von 1 R. für den Monat, so wie unentgeltlich auf 14 Tage von den Mitgliedern eingeführt werden. — Die Lesezimmer sind geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 10½ Uhr Abends. Der gegenwärtige Vorstand besteht aus den Hren. Dr. Schleiden, J. G. Hallier, G. H. L. Harms, F. G. Stammann u. A. N. Zachariäs.

Bade'sche Stiftung in St. Georg, Minenstr., 1862 erbaut, ward 1489 von Matthaeus Bade, Kirchherr zum Heil. Geist in Hamburg, gegründet, 1844 von Johannes Bade erneuert u. erweitert. Die Stiftung enthält 32 abgeschlossene Wohnungen, von denen 16 als Freiwohnungen, die übrigen zu einer billigen Miethe (45—70 R. jährlich) an bedürftige Witwen, vorzugsweise von Goldschmieden u. Bauhandwerkern, verliehen werden. Verwaltung: Hr. Johs. Bade, Alsterdamm 9.

Bank, Die Rathhaus, erhielt zerbrocht, ist jetzt e aufgeführt u. seit

Die Nordi gesellschaft mit e besteht gegenwärtig Burmeister & Sander & Co. Paap in Altona. Das Bureau, Alt 4 Uhr Nachmittag der Bank verabf

Die Verei einem Grund. Ca durch die Hren. Firma Johann & C. A. Newman, Firma Schröder von der Firma J. D. & G. F. Fränkel u. Thec denselben die Du Hrn. C. L. Kap erwählt. Zu ge Bernhard Dahlö Morgens bis 8

Bazar (D beachtungswert, haus am Jungf

Beerdigu jede Art von B sind an den Bel

Beerdigu gestiftet. Die B Beamte übernin

Beerdigu dieses Vereins i Meldungen vor die gedruckten P A. Hirsch, Wri St. Georg, N G. Meind, D Dammtorwall St. Georg, Lor

Behrens errichtet. Anfan indem die einliche Hülfbedu Die Stiftung i F. B. Leo, C.

Bethedd steherin unter: Dr. von Dürit August Behn, In dieser Anst als Krankenpfl zur Aufnahme, die, St. Ge stunde der Bo

Bibelge Verbreitung d Dieselben sind mäßigten Prei Hamburg abge

Bibliotl Gebäud, auf eine sehr bede Peterfen, Dr. geöffnet. Die

Repaired Document Soiled Document

Bleed Through Plastic Covered Document